

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Hierzu ist für Dresden bei halbjährlicher Zustellung durch unsere Boten (abends und morgens, an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Postanstalten 3 Mk. 50 Pf. Bei einmaliger Bestellung durch die Post 2 Mk. 50 Pf. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Zuschlag. Nachdruck aller Artikel u. Original-Abbildungen nur mit schriftlicher Quellenangabe (Dresd. Nachr.) zulässig. Nichtzahlung Honoraransprüche bleiben unberührt; ungedruckte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Carll.

Erstausgabe von Anzeigenblättern bis einschließlich 3 Uhr. Sonn- und Feiertage nur Anzeigebogen von 11 bis 1/2 Uhr. Die 1. halbe Ausgabe kostet 20 Pf., die 2. halbe Ausgabe 10 Pf. Anzeigen auf der Privatseite 25 Pf.; die 2. halbe Ausgabe auf Privatseite 30 Pf., die 3. halbe Ausgabe 40 Pf., die 4. halbe Ausgabe 50 Pf. In Nummern nach Gesamtwertung 1 halbe Ausgabe 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., 2 halbe Ausgabe auf Privatseite und 1 halbe Ausgabe 60 Pf. Anzeigebogen werden mit 10 Pf. berechnet.

AK&S-Aufzüge Spezialität Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A. Gr. Hausenstraße 20.

Nr. 209. Spigel. Neueste Drahtberichte. Verkehr mit Nahrungsmitteln und Genussmitteln, Vogelwiese, Gerichtsverhandlungen, Russisch-japanischer Krieg. Internationale Ausstellung für graphische Kunst. Tanz-Konventionen. Sonntag, 30. Juli 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 29. Juli.

Russisch-japanischer Krieg.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Mobilmachung im Bezirk Dolon wird fortgesetzt, obgleich sich zahlreiche Zwischenfälle ereignen. 1200 Mann haben sich geweigert, nach dem Kriegsschauplatz abzugehen.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Das Polizeidepartement veröffentlicht im „Regierungsbote“ folgende Mitteilungen über die Vorgänge im Nishni-Novgorod am 22. Juli und den folgenden Tagen: Die Anweisung zu den Ausschreitungen ging von ausländischen Arbeitern der Soronowo-Werke und einiger anderen Fabriken aus, denen sich auch einige Semstwobeamten angeschlossen hatten. Die Versuche der Demonstranten, sich zu vereinigen, wurden im Laufe des Tages mehrfach von der Polizei vereitelt; ebenso vereitelte die Polizei die Absicht der Arbeitwilligen, über die Rubelstörer herzufallen. Am 23. Juli abends vereinigten sich die Rubelstörer zu einem Umzuge, obgleich eine nach Tausenden zählende Menge von Gendarmen, Handwerkern und Arbeitern unabweislich weisete, jede Kundgebung gewaltlos zu verhindern. Ein Schuss aus der Mitte der Anstößlichen steigerte die Erbitterung der Volksmenge gegen die Rubelstörer, die beim Andringen der Menge nach allen Seiten flüchteten. Auf dem Ostrofski-Platz spielten sich wilde Szenen ab. Auf den Straßen und in den Häusern fügten die Erbitterten die Demonstranten ein, misshandelten sie und stießen Verwundungen gegen die Urheber des Unfalls aus. Da sich diese Szenen an verschiedenen Punkten der Stadt abspielten und die Volksmenge in solchem Grade erbittert war, daß sie sich auf die ihr zu Hilfe eilenden Polizeitruppen warf, um die verhafteten Demonstranten zu lynchen, gestaltete sich die Herstellung der Ordnung überaus schwierig. Wie vorläufig ermittelt werden konnte, wurde der Apotheker Heintze, der die Demonstranten anseuerte und selbst den ersten Schuss abgab, getötet, 27 Personen wurden verwundet. Den Demonstranten nahm man 8 Revolver ab. Nach diesen unglücklichen Verhufen, die Arbeiter für sich zu gewinnen, machten die Auführer am 24. Juli einen Aufwiegelungsversuch auf dem Trödelmarkt. An diesem Tage erschlugen die Arbeiter 4 Personen und verwundeten 30. Ebenso schlug am Ende der 5. Juli. Bei dem Versuche der Unruhestifter, die Arbeiter für sich zu gewinnen, erschlugen diese die Abgesandten der Aufwiegler, die darauf auf die Arbeiter Schüsse abfeuerten. In dem dadurch veranlaßten Handgemein wurden 6 Personen getötet, 13 verwundet, doch konnte die Ruhe ohne Anwendung von Waffengewalt wieder hergestellt werden. Auf die Schule der Soronowo-Werke, wo Truppen einquartiert sind, wurde eine Bombe geworfen, wobei einer der Auführer selbst umkam.

Petersburg. Der Verweser des Kriegsministeriums Rödiger ist zum Kriegsminister und das Mitglied des Reichstags General Durnovo an Stelle des wegen Krankheit zurückgetretenen Generals Koslow zum Generalgouverneur von Moskau ernannt worden.

Danzig. Heute vormittag gegen 10 1/2 Uhr begab sich der Kaiser an Bord des „Seydlitz“ und besichtigte nach einem kurzen Besuche des Linienkriegsschiffes „Kaiser Wilhelm I.“ die auf der Reede ankommende Schiffsflotte.

Glauchoy. Der „Glauchoyer Bg.“ zufolge hat die heute vormittag hier stattgehabte Versammlung der Hürbereiarbeiter den von der Hürberkonvention angebotenen Mindestlohn (2,25 Mark pro Tag) mit überwältigender Mehrheit abgelehnt.

Meerane. Die hier kreisenden Hürbereiarbeiter hielten, wie die „Meeraner Bg.“ berichtet, heute vormittag eine Versammlung ab, in der sie sich mit den Vergleichsvorschlägen befaßten, die ihnen gestern von der Hürberkonvention gemacht worden sind. Es wurde eine Resolution angenommen, in der die Vorschläge der Ringunternehmer ab-

gelehnt wurden. Die Unternehmer sollen nochmals ersucht werden, mit der Lohnkommission zu verhandeln. Im Falle der Ablehnung dieses Verlangens wollen die Hürbereiarbeiter an dem von den vereinigten Garnfärbereien und Appreturanstaltsbesitzern bereits anerkannten Tarif festhalten. Durch die Annahme dieser Resolution dürfte die für Montag angekündigte Aussperrung zur Tatjache werden.

Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit: Die gestern durch das „Reuterische Bureau“ verbreitete Nachricht, der Dampfer „Yndia“ sei von den Japanern aufgebracht worden, bezieht sich nicht auf den der Hamburg-Amerika-Linie gehörenden Dampfer „Yndia“, der gegenwärtig auf dem Jangtse laubet. Es dürfte sich somit jedenfalls um einen anderen gleichnamigen Dampfer handeln.

Konstantinopel. Ein bei dem Regierungsgebäude in Djafowa Posten stehender Gendarmerie-Kolonnenführer ist heute von vier Albanesen ermordet worden. Die Täter sind entkommen.

Lofio. Die Marineverwaltung gibt bekannt, daß die Kanonen der „Vernichtung“ des am Kap Patience auf Sachalin gebrachten deutschen Dampfers „Caecilie“ 4 Deutsche, 2 Engländer, 1 Norweger und 36 andere Personen nach Oroy brachten. Die Rettung wurde auf Ansuchen des deutschen Konsulats unternommen.

Tientsin. (Priv.-Tel.) In Sinmin ist die Pest ausgebrochen. In zwei Tagen sind 40 Chinesen gestorben. Auch Japaner sind trotz aller Vorsicht erkrankt.

Sydney. Laut Mitteilung des deutschen Konsularverwesers treten die neuen deutschen Bestimmungen betr. die Marschall-Inseln am 1. Oktober in Kraft.

Vertikales und Sächliches.

Dresden, 29. Juli.

Das Ministerium des Innern hat den Handelskammern vor kurzen den Entwurf einer Verordnung, den Verkehr mit Nahrungsmitteln und Genussmitteln betreffend, zur Begutachtung zugehen lassen, und diese haben wiederum vor wenigen Tagen den Entwurf an die betroffenen Kreise zur gutachtlichen Rückäußerung weitergegeben. Stellung ist noch von keiner Seite hierzu genommen worden. Die betroffenen Kreise werden in einem Schreiben der Dresdener Handelskammer aufgefordert, zunächst sich darüber zu äußern, ob überhaupt ein Bedürfnis für eine derartige Verordnung vorliegt. Jedoch wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß, wenn auch eine große Anzahl Beteiligten das Bedürfnis verneint, die Verfügung dennoch aus anderweitigen Erwägungen heraus in Kraft tritt. Deshalb sollen auch die einzelnen Bestimmungen auf etwaige Härten nachgedrückt und zweckentsprechende Abänderungsvorschläge gemacht werden. Der Entwurf ist übrigens nicht im Schoße des Ministeriums selbst entstanden, sondern in dem Ministerium von privater interessierter Seite zugegangen. Er enthält im wesentlichen Bestimmungen, die sich an die Zusammenstellungen anschließen, welche Medicinrat Dr. Ritzger-Klaun 1. V. in seiner Schrift über „Die Gesundheitspolizei in den deutschen Städten“ gegeben hat. Die auf diesem Gebiete etwa bereits geltenden reichs- und landesgesetzlichen Bestimmungen sollen durch die neue Verordnung nicht berührt werden. Auch sind in dem Entwurfe nur Grundzüge allgemeiner Natur angedeutet, jedoch ist den Ortsbehörden überlassen, je nach den örtlichen Bedürfnissen entsprechende Einzelbestimmungen zu treffen. Aus dem Inhalte seien folgende Bestimmungen, die besonders einschneidende sind, dem Wortlaut nach wiedergegeben: Mit anstehenden oder ektierregenden Krankheiten behaftete oder in ektierregender Weise erkrankte Personen, sowie Personen, welche an der Pflege von Kranken mit anstehenden Krankheiten beteiligt sind, dürfen bei der Herstellung und dem Vertrieb von Nahrungsmitteln und Genussmitteln nicht beschäftigt werden. Die Räume, in denen Nahrungsmittel und Genussmittel zubereitet, aufbewahrt und verkauft werden, müssen ausreichend groß, trocken, hell und unmittelbar nach dem Freien lüftbar sein und dürfen mit Abortanlagen nicht in unmittelbarer Verbindung stehen; sie dürfen nur für den eigentlichen Geschäftszweck und namentlich nicht zugleich als Wohn-, Schlaf- und Kochräume benutzt werden. Das Halten von Wäschereien in Zubereitungs-, Lagerungs- und Verkaufsräumen für

Nahrungsmittel, sowie das Mitbringen von Hundstücken usw. in solche Räume ist zu unterlassen. Wird außer mit Nahrungsmitteln und Genussmitteln zugleich auch noch mit anderen Waren, die auf erstere nachteilig einwirken können, z. B. Farben, Seife, Soda, Handel getrieben, so müssen diese Waren in den Verkaufs- und Verkaufsräumen getrennt von den Nahrungsmitteln und Genussmitteln und zwar derart untergebracht sein, daß eine nachteilige Wirkung auf letztere durch sie nicht stattfinden kann. Petroleum, Salzwasser und andere ädel- und scharfziehende Flüssigkeiten dürfen in Verkaufsräumen, in welchen Nahrungsmittel und Genussmittel feilgehalten werden, nur dann aufbewahrt und verkauft werden, wenn diese Flüssigkeiten in besonderen, gut verschlossenen und mit eigener Vorrichtung versehenen Gefäßen aufbewahrt und vollständig getrennt von den Lebensmitteln untergebracht sind. In Läden, in denen Brot, Backwaren, Mehl und Milch feilgehalten und verkauft werden, ist die Lagerung und der Verkauf solcher Flüssigkeiten gänzlich untersagt. Das Aufbewahren, Abwaschen und Abwaschen von Nahrungsmitteln und Genussmitteln und das Abgeben derselben an die Käufer darf weder in ektierregender, noch in solcher Weise geschehen, daß diese Lebensmittel verunreinigt, verschleudert oder verdorben werden. Fleisch, Butter und Käse, Fisch, Fischöl und Fischweizen, Schokoladen, Delikatessen, offene Konserven und dergleichen, Schokoladen, Delikatessen, offene Konserven und dergleichen, welche in den Verkaufsräumen so aufgestellt oder ausgelegt werden, daß eine Verunreinigung derselben seitens der Käufer und Verkäufer beim Sprechen, durch Husten usw. nicht stattfinden kann. Auch sind, namentlich in der warmen Jahreszeit, geeignete Vorkehrungen zu treffen, um eine Verschmutzung der Nahrungsmittel durch Fliegen, Staub usw. zu verhindern. Ferner enthält die Verordnung das Verbot des Befahrens der Back- und Fleischwaren, sowie eine Verfügung, daß dieses Verbot überall in den Läden sichtbar ausgehängt sein muß. Geware, welche zum Genuß fertig feilgehalten werden und nicht besonders verpackt oder umhüllt sind, sowie solche Waren, wie Käse, Heringe, saure Gurken und dergleichen, bei deren Verpackungsmittel aus ihren Behältnissen die Hände der Verkäufer befeuchtet werden können, dürfen nicht mit den Händen, sondern nur mit hierzu geeigneten Geräten — Löffeln, Keulen, Schaufeln, Zangen, Gabeln, Messern —, die stets reingehalten und immer nur für dieselben Waren bestimmt sein müssen, aus den Behältnissen herausgenommen werden. Die Entnahme von Kostproben von Nahrungsmitteln und Genussmitteln ist nur mit ganz reinen Messern, Gabeln oder Löffeln, welche nach jedesmaligem Gebrauche wieder gründlich zu reinigen sind, gestattet. Geware vor dem Laden offen auszuliegen, sowie geschlachtete Tiere, Fleisch oder Fleischwaren vor oder in den Türen oder in der offenen Haustür oder auf der Straße auszuliegen, aufzustellen und aufzuhängen, ist, mit Ausnahme der Verkaufsräume auf Marktplätzen verboten. Zum Einfüllen und Verpacken von Gewaren darf nur ganz reines, unbedrucktes und unbeschriebenes, vorher zu einem anderen Zwecke noch nicht gebrauchtes Papier verwendet werden; ebenso ist als Unterlage in die Wägelchen aus dergleichen, völlig reines Papier zu benutzen. Fette oder feuchte Nahrungsmittel sind, wenn sie eingehüllt abgegeben werden, in Papier, welches das Fett oder die Feuchtigkeit nicht durchdringen läßt, einzuschlagen. Metallumhüllungen (Stonitol) dürfen in 100 Gewichtsteilen nicht mehr als 1 Gewichtsteil Blei enthalten. Eis aus verunreinigten, stehenden oder fließenden Gewässern darf mit Nahrungsmitteln nicht in unmittelbarer Verbindung kommen; auch darf ein dergleichen verunreinigtes Wasser nicht zur Bereitung von Kunsteis benutzt werden. Zunderhandlungen gegen diese Vorschriften sollen mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft bis zu 6 Wochen bestraft werden.

Mit dem Ausziehen des großen Vogels auf der etwa 40 Meter hohen Stange und dem Heben des das Volkseigentum verachtenden privilegierten Vogelzuchtgenossen im Schützenzelt nach heute mittag die Vogelwiese ihren Anfang. Als Königl. Kommissar für das Fest hat Sr. Maj. der König Herrn Königl. Kammerherren von Stammer ernannt, welcher diese Würde jahrelang begleitet hat und vor vorigem Jahr wegen schwerer Erkrankung durch Herrn Kammerherren Grafen Regesta ersetzt wurde. Herr Kammerherren von Stammer nimmt in seiner Eigenschaft als Vertreter Sr. Maj. des Königs an den Veranstaltungen der Vogelzuchtgenossen teil und gibt die Schiffe für die Mitglieder des Königshauses auf den großen Vogel ab. Das Schießen aus den Hauptvögeln beginnt am Montag nachmittag, nachdem am Sonntag bereits

Kunst und Wissenschaft.

Im Residenztheater eröffnet am Dienstag Direktor Paul Linemann seine Spielzeit mit „Faustmeister Solnek“. Nina Sandow gastiert darin als Hilte Wangel; den Baumeister Solnek spielt Max Thomas. Die Regie führt Direktor Linemann. Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag gelangt „Demi-Nonde“ zur Aufführung. Freitag abend geht das dreifache Schauspiel „Blanchette“ von Brieux, dem Verfasser der „Nolte Kotte“, für Dresden erstmalig in Szene. Dies Werk, das Antoine erstmalig auf die Bühne brachte, war im vergangenen Winter ständig auf dem Repertoire des Théâtre français.

Internationale Ausstellung für graphische Kunst. (Italien und Frankreich.) [Schluß.] Da die Graphik Spaniens anscheinend nur durch die einzige Pastellzeichnung des „grünen Hais“ von Ramon Casas vertreten ist, können wir gleich zur kritischen Würdigung der ältesten der lateinischen Schwelgereaktionen, zur Graphik des modernen Italien übergehen, die schon in der Eingangshalle durch A. Battaglia's großes aquarelliertes Entwürf gut eröffnet wird. Ihm reihen sich in der gleichen Technik Umberto Coromaidis Pastellstudie und die venezianischen, im Stile von Julius Spanierinnen gehaltenen Mädchen Camillo Innocentis an, von dem auch noch die Pastellstudie eines bärtigen Hirtens zu sehen ist. Mehrlich charakteristische, wenn auch jüngeren Lebensjahre entnommene Volkstypen bietet der schon genannte Coromaidis im letzten Saale. Hier hängen auch Bartolozzi's drastisches Aquarell („L'asperillus“) mit dem bejagten französischen wiedergegebenen Titel, G. Mitizinet's buntes farbiges Vogelnebild, Albert Winoz's etwas rätselhaftes Dichtergemälde und die beiden recht ansprechenden Pastellzeichnungen von E. Fornara, während man die beiden Sandzeichnungen Giovanni Segantini's, von denen besonders die ganz aufgefahne „Gama“ (la voce) hervorzuheben ist, in dem „Gänge“ aufsuchen muß. — Auch bei der Betrachtung der französischen Graphik muß man noch einmal in der Eingangshalle den Anfang machen, wo das eigenartig weiche Aquarell von Jules Wengé bereits früher erwähnt wurde. Denselben Künstler findet man später noch mit einer farbigen Radierung „Straje in Staples“ vertreten.

Ferner sind hier noch außer den Radierungen einer nachdenklichen jungen Dame von Rodolphe Vigne und einer Seinelandschaft von Robert Goenett's mehrere der charmanter Frauen- und Mädchenköpfe von Paul Hellex zu nennen, der allerdings in dem „Gänge“ mit einer noch reicheren Kollektion seiner aparten Arbeiten aufwarten vermag, von denen man freilich nicht gar zu viele nebeneinander sehen darf. Außerdem sind verschiedene Zeichnungen und Lithographien von J. Louis Forain, dem auch als Karikaturisten großen Künstler, zu registrieren, neben auch als Radierungen großen Künstlers, der durch sein lebendes Alphonse Legros fällt hier schon eine wunderbar dastig ausgeführte Landschaft auf, wogegen seine Porträtstudierungen und Lithographien, unter denen die prachtvoll ausgeführten Köpfe der englischen Maler Bonnet und Watts, sowie ein Selbstbildnis hervorzuheben sind, sich im letzten Saale befinden. Im Appellsaal sind die Werke der französischen Graphiker fast ausnahmslos auf die spanischen Wände der Saalmitte placiert. Wir bemerken hier — um nur das Wichtigste zu nennen — die farbenprächtige Darstellung des Hühnervolkes von Angeli, radierete Aufstellungen von G. Segnin und Auguste Lepères vielteilige Radierung, die in Radierung, Lithographie und farbigem Holzschnitt sich in gleicher Weise bewandert zeigt. Auch Maurice Vais farbiger Holzschnitt eines modernen „Gentleman“ verdient nicht übersehen zu werden. Die nächste Wand bietet vor allem zahlreiche wertvolle Handzeichnungen namhafter Künstler. Man braucht nur Namen wie Eugène Delacroix, Juvénal de Chavanne, die Fontainebleauer Millet und Rousseau, den Bildhauer A. Falguière, C. Biers, Paul Renouard, V. Ribet, Lucien Gautier, Henri Riviere, Georges Dorigan und Felicien Rops im bunten Durcheinander zu

nennen, um von der künstlerischen Bedeutung dieser einzigartigen Blätter eine Andeutung zu geben. Zuletzt sind aus dem Appellsaal noch farbige Holzschnitte von George Jeanniot, dessen Szenen aus dem Soldatenleben man auch im letzten Saale begegnet, und A. Doucet de Monvel zu nennen, der dort gleichfalls noch einmal kollektiv auftritt. Radierungen mit Stadtansichten von J. Simon und Maxime Valanne schließen endlich die Reihe der französischen, unter Vissins hochangesehener Goldenkoppel vereinigen Künstler. Im letzten Saale, der vor zwei Jahren für die Ludwig Richter-Ausstellung durch unseren Max Hans Kühne eine so reizvoll wirkende Teilung erfahren hatte, augenscheinlich aber durchaus nicht anheimelnd aussehend, findet sich das Gros der eigentlichen französischen Graphik vereinigt. Den Reigen eröffnet Vallotton's „Sinfonie“ in der dem Schöpfer eigenen wirksamen Holzschnitttechnik. Ihr folgen die garten, weichen Lithographien von Alexander Lunnis, unter denen die der „Gallerie du Théâtre Beaumarchais“ am bemerkenswertesten; auch Henri de Groux tritt mit einer „Circe“ und „Diana“ noch einmal auf den Plan, desgleichen der ungemein fruchtbare Raffaelli mit farbigen Radierungen, von denen eine fleischfarbene Umgestaltung mit vielem Humor in lebenswahrer Darstellung wiedergegeben ist. An A. Maurins drei farbige Radierungen aus dem Kinderzirkus der „petite classe“ reihen sich Radierungen aus dem Kinderzirkus der radierete Stadtansichten von Dinant und Antwerpen an, während Eugène Bejot eine Ansicht des Seinenfers bei Auteuil mit dem Effektum im Hintergrunde mit der Radierung, Theobore Rousseau eine kleine Waldlandschaft anscheinend mit dem Graphisch festgehalten hat. Mit Augustin Bonicettes Aquarell holländischer Seelen läßt sich die kleine, eifrig schlüpfende Holländerin von M. Lugtini's Ozeans zusammen nennen. Nicht weit von dem Seinenfers E. Torrent farbigen Radierung Radieren Köpfe Auguste Rodins und Paul Verlaines von Eugène Carrés Radierung, an deren gedrehter faszinierender Wirkung desjenigen holländischer Nobels nicht entfernt heranreicht. Im bunten Wechsel folgen nun auf Marie Slavonas große stimmungsvolle Schwelgereaktionen farbige Holzschnitte von Lucien Simon, Georges Auriol und Auguste Lepère, farbige Blätter von Alfred Müller, Steinbrude von Henri de Groux, darunter die bekannte figurenreiche Darstellung „Christus vor Pilatus“ und der sehr wirksame

auf die kleineren Vögel geschossen worden ist. Das erste Rennen auf dem Hauptplatz eröffnet der vorjährige Schützenkönig Herr Bräutigam...

— Vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde der Postkutschmann Fischer aus Dresden, der in Kampen auf der Insel Sult zur See war...

— Die Hausnummernfolge in der künftigen Ringstraße (von der Marienstraße bis zum Amalienplatz) — Johannes, Friedrichs, Maximilians und Moritz-Allee — hat infolge der Neubenennung eine Veränderung zu erfahren...

Richard Wagner-Roß, Theophile Steinleus recht charakteristisch ausgeführte Tierbilder, Reproduktionen von Besnard und Bonnet nach Dreyer und Corot, sowie eine kleine Kollektion graphischer Blätter von B. und E. de Monvel...

Tanz-Koryphäen.

Vor wenigen Tagen ist, nach einer Zwischenpause von mehreren Monaten, J. Adora Duncan wieder einmal in Berlin öffentlich aufgetreten. Sie tanzt im „Neuen Englischen Operntheater“ oder, wie wir Berliner, einer alten Gewandtheit folgend, immer noch sagen, „des Kroll“.

geige gebrochter 16 Jahre alter Arbeiterburche hat u. a. angegeben, am 21. d. M. nachmittags gegen 7 Uhr im Hauptgange der Friedrichstraße...

— Amtögericht. Als ein ungetreuer Angestellter erwies sich der 1882 in Döbeln geborene Kaufmann Friedrich Otto Winkler, der in den beiden letzten Monaten des vorigen Jahres seinem damaligen Prinzipal 450 Mark Unterschlagung und danach flüchtig wurde...

Die Engländer in der Ostsee. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Plymouth trifft, wie bereits gemeldet, das englische Panaferschiff am 28. August vor Swinemünde ein...

Table with 4 columns: Station, Date, and other data. Includes 'Wasserstand der Elbe am 30. Juli'.

Wetterprognose des kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 30. Juli: Trocken, mehr oder weniger bewölkt, Gewitterregen nicht ausgeschlossen.

Der russisch-japanische Krieg.

„Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Eine mächtige japanische Flotte blockiert jetzt Vladivostok und starke japanische Geschwader überwachen die Küsten von Sachalin, Sibirien und Korea.

Das Mitglied der japanischen Friedensabordnung Sato erklärte gegenüber Berichterstattern, Japan sei vollkommen bereit, einen Waffenstillstand zu vereinbaren, nachdem die Beurlaubungsarbeiten der Friedensbefehlsmächtigen geprüft seien...

Tagesgeschichte.

Die Engländer in der Ostsee.

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Plymouth trifft, wie bereits gemeldet, das englische Panaferschiff am 28. August vor Swinemünde ein, geht am 31. August von dort fort und soll vom 1. bis 4. September vor Neulandwoller liegen.

Deutsches Reich. Der Kaiser wird die Reise nach Kopenhagen, wie bereits kurz gemeldet, am 31. d. Mts. antreten. Ueber die Dauer seines Aufenthalts in der dänischen Hauptstadt steht noch nichts fest.

mal in Berlin im „Künstlerhaus“ auftrat, vor der geistigen und künstlerischen Elite Berlin, sah ich zufällig neben Professor J. o. a. i. m. Der große Reifer war so ergriffen von der feuchten Kunst der Duncan, daß ihm die Tränen ins Auge kamen.

gleiches! Der „Glück“ hat, kann zum Beispiel auf dem Wannsee die beiden Schwestern Duncan in einem Segelboot ganz à la grecque herumgondeln sehen! Beide in weichen, wallenden Gewändern, das griechische Stirnband um die wollenden Haare geschlungen.

Bitte ausschneiden.



Ich will,



wenig Geld

Ich biete Ihnen diesen Vorteil,



Torpedo- oder Atlas-Freilauf.



Ich gebe auf das Rad 12 Monate Garantie.



99,50 Mk.

Einige Tausend Fahrrad-Mäntel und -Schläuche

Germania-Fahrräder

Seldel & Naumann, A.-G., Dresden,

Dürkopp Motor-Räder

Germania Motor-Räder

Fahrradzubehör in grösster Auswahl.

Ich will Ihr Geld nicht haben,

Ich gebe Ihnen Ihr Geld zurück,

Ein Risiko ist also ausgeschlossen.

Einkauf von Altgummi.

Otto Georg Müller,

Dresden-Neustadt, Antonstrasse 12, am Neustädter Bahnhof.

Bad Kreuznach

16 radioaktive Heilquellen. Kreuznacher Mutterlauge gewonnen auf den Kreuznach städtischen Salinen.

BERG-DIEVENOW

Sool-, Moor- und Ost-Seebad.

Ostseebad Heiligenhafen.

Salzhaltigstes Wasser der Ostsee. Starker Wellenschlag, völlig gefahrlos.

Sanatorium Oberwald/St.Gallen (Schweiz)

Naturheilanstalt I. Ranges - 2 Aerzte, 1 Aerztin.

Bad Muskau, O.-L.

Saison I. Mai bis 15. September. Eisenmoor- und Mineralbäder.

Oberhof (Thür.). Bedeutendster Höhenkurort Mittel- u. Norddeutschlands.

Badgastein.

Die kräftigste Alpentherme Europas. enthält 18 Quellen mit einer Maximaltemperatur von 19° R.

Bad Linda-Pausa Vogtl.

Moor- und Mineralbäder, große Heilerfolge gegen Gicht, Rheumatismus.

Nordseebad auf der Insel Langeoog

Vorzüglich schöner, fester Strand, starker Wellenschlag, kurze Seefahrt.

Ost-seebad und Hotel

'Bellevue'

Düsterbrook bei Kiel.

Schönste Lage am Kieler Hafen. Telefon-Verbindung. Gielesches Licht.

Ostseebad Ost-Dievenow

See-, Sol- und Moorbad. Kurhaus I. Ranges.

Dr. med. F. Bartels Sanatorium

Bad Kreische bei Dresden für Nerven, Herz, Magen, Darm- u. Stoffwechsellstörungen.

Jodbad Sulzbrunn Rempten im bayr. Allgäu.

Wiesbaden. Berle des Ergraben, Post- und Eisenbahnstation.

Nordsee bad Dangast.

Royal. Ins. Staatsbahnen. Ungar.-Kroat. See-Dampfschiff-Act.-Ges. in Fiume via Fiume nach Dalmatien und Italien.

Ganbals-Enthaarungswasser

beseitigt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch für immer gänzlich mit der Wurzel die härtesten Haare im Gesicht und am Körper.

Alle Raucher im Sturm erober!

hat sich meine beliebte Spezialität Cuba-Pflanzer Nr. III. Jeder Raucher, der dieselbe einmal probiert hat, gibt fortlaufend Nachbestellungen.

Leder-Verkauf

und verwandter Artikel findet an herabgesetzten Preisen von Mittwoch den 26. Juli 1905 ab von vormittags 9 Uhr bis nachm. 6 Uhr nur kurze Zeit statt.

Unrein

ist jeder Teint m. Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen, wie Mitesser, Finnen, Bläschen, Hautrötte, Gesichtspusteln.

Hermann Roch

Dresden, Altmarkt 5. 2 geb.

Gaszähler

Größe 10 und 3 sehr billig abzugeben bei Ebeling & Croener.

Dresden, Bankstraße 11.

Fahrräder und Nähmaschinen

Nur die neuesten Modelle, zu nie dagewesenen Preisen.

Veilchen-Kopfwasser

hat natürl. Weichenduft, erfrischt u. kühlt die Kopfhaut u. verhindert das Ausfallen der Haare.

Bergmann & Co. Köpenick 3. Str.

Dresdner Nachrichten.

Donnerstag, 30. Juli 1905 Nr. 209

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a list of items.

Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstrasse 21,
Aktienkapital: Mark 18 000 000 Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten:
Dresdner Bankverein, Leipzig,
Dresdner Bankverein, Chemnitz,
Meissner Bank, Meissen, Dresden,
Hoh. Wm. Bassenge & Co.,

empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von Wertpapieren. ***
Auskunftserteilung bei Kapitals-Anlagen. *
Coupons-Einlösung. Verlosungs-Kontrolle.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 29. Juli 1905.

Staatspapiere und Fonds.		Prioritäten.		Bauvereine.		Bauvereine.		Bauvereine.		Bauvereine.	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
...

Dresdner Nachrichten
Sonntag, 30. Juli 1905 Nr. 209

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Ein in Annaberg gelegenes
größeres

**Restaurations-
Grundstück**

mit Ballplatz, Garten und Seege-
bahn ist preisw. zu verkaufen.
Bewerber, welche über eigenes
Vermögen v. mind. 10-15000 Mk.
verfügen, wollen Off. u. L. 7345
in der Expedition dieses Blattes
niederlegen.

**Verkaufe
oder verkaufte**

mein elegant, vollst. ver-
zins- u. Geschäftshaus
an d. Hauptstr. mit
einer Kuchentafel befaht,
wenn 10000 Mk. bez. erhalten,
durch **A. Kollhäuser,**
Albrechtstr. 34, bart.

**Für Offiziere,
Rentiers.**

**Verkauf, Zinsvilla nahe
Galtsteile Waldschlöchen
Stallung für 5 Pferde u.
Remise** Verhältnisse d. nächst
verw. f. 125000 Mk. zu verk.
Anzahl. nach Wunsch 20-50000
Mk., das andere bleibt fest. B.
Off. u. A. G. 474 Exp. d. Bl.

Gut,

zwischen Freiberg und Chemnitz
gelegenes, nahe kleiner Stadt, mit
altem Inventar u. schönem Garten
best. 12000 Mk. Angeb. Off. unt.
D. 7335 Exp. d. Bl.

Einfamilienvilla
in Rötzig-Götsche, Waldstraße
41 G zu verkaufen, 1000 qm
Größe, Baufertig. Näh. d. d. d. d.

Rittergut!

mit Schloss, massivem Gebäu-
de im R. Lüben, 1400 Morgen groß, aut.
Boden, davon sind 12 Morgen
Bart, 200 Morgen Weizen, 780
Morgen Acker, das sind 70 Morgen
vermachtet, 3 Morgen u. 9-15 W.
400 Morgen Wald, Wert ca. 70000
Mk., 5 Morgen Laubholz, 3 W.
Teiche, 16 Pferde, ca. 100 Stk.
Rindvieh, 400 Geflügel, ist preisw.
mit 315 000 Mk. bei 100 000 Mk.
Anzahl. zu verk. **J. Förster,**
Görlitz, Bahnhofstraße 38, 1.

**Zinshaus mit Garten, Laden,
Brotort von Görlitz, elektr.
Straßenbahnverbindung, zu ver-
kaufen. Preis 34 000 Mk., Ang.
6000 Mk., Restzahlung 22 000 Mk.
Geht. Offerten unter **W. 346**
Haasenstien & Vogler,
Görlitz, erdten.**

Kl. Haus mit Garten

b. Dresden z. Alleebebauung ab
1.12.05 auf lang. Zeit zu mieten
Ges. Ort bevorzugt, wo Zuden-
ber, dem. Beamter, selbständige
bauende Bureauist findet
Offerten bis 15.8. erdten unter
G. 7245 in die Exp. d. Bl.

**Ein
Bauerngut,**

zwischen Neustadt und Stolpen
gelegenes, 80 Scheffel od. 40 Acker
Feld u. Wiese groß, ist zu ver-
kaufen. Agenten ver-
bieten erb. unter **A. F. 88**
Vollagerer unter A. F.

**Vermietete
herrschaftl. Villa**

Niederlösnitz, Südtr. 10,
best. Viecht, verfall. Näh. b. Vel.
Ad. Künzelmann, Witzschtr. 31.

Bauplatz
preiswert zu verkaufen.
Sehr geeignet zur Errichtung
eines Sanatoriums od. Pensionats
für Sanatorien, welches helles
trotz vorliegenden Bedürfnisses
hier noch nicht existiert. Offerten
unter **V. 7325** in die Expedi-
tion d. Blattes.

**Restaurations-
Grundstück**

(Arbeiter-Vereine) mit hohem
Tages-Gehalt, volle Konjession,
jede Woche Schlachten, ist preis-
wert zu verkaufen. Offert. unt.
A. D. 471 Exped. d. Bl.

**zweistöckiges
Haus**

mit großem Garten und Neben-
gebäuden, im besten Zustande,
Verhältnisse halber zu verkaufen.
Preis 40 000 Mk., Kasse Anzahl-
ung, Rest kann auf erste Hypothek
aufgenommen werden. Offerten
erben unter **B. 7380** in die
Exp. d. Bl. Vermittler aus-
geschlossen.

**Suche
eine Zins-Villa**

mit Garten, nicht über 50000
Mk., im Preis, möglichst zu 6 %
verzinst, vorort bis Röhdechen
broda, zu kaufen. Offerten mit
genauer Beschreibung unter **G.
H. 50** postlag. Rückwärtsverba.

**Gasthaus-
Verkauf.**

Verkauf mein 1/2 Stde. von
Dresden gel. gutgeh. Gasthaus
mit schönem Garten u. schönem
Parkettfuß. Vielbeliebter Aus-
flugsort. Dopp. feil. Preis 58000
Mk., Ang. 25000 Mk., Rab. Ausst.
u. E. 5. 100 post. Baugen.

**Schönes
Bückeri-Grundstück**
in fl. leb. Garnisonstadt, gut.
altes Geschäft in frequent. Lage.
ist bei Umstände halber äußerst
billig zu verkaufen. Off. unt.
E. 7386 in die Exped. d. Bl.